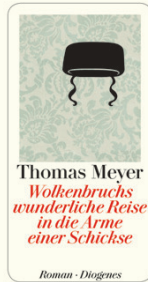


WOLKENBRUCHS WUNDER- LICHE REISE IN DIE ARME EINER SCHICKSE VON THOMAS MEYER

«*A wajb schtelt oif di fis un warft fin di fis.*»

Eine Frau stellt einen auf die Füsse und wirft einen von den Füssen. Sprichwort, S. 282



AUTOR ____ Thomas Meyer, geboren 1974 in Zürich, aufgewachsen in Mellingen und Wädenswil, selbstständiger Autor und Texter, lebt und arbeitet in Zürich.

Thomas Meyer. Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse.
Diogenes, Zürich 2014.

INHALT ____ Wie im oben zitierten Sprichwort ergeht es dem jüdisch-orthodoxen Mordechai, genannt Mottele, den seine Mutter verheiraten will. Anstatt in den Armen einer von seiner «Mame» ausgesuchten jungen Dame zu landen, schenkt er sein Herz seiner Kommilitonin Laura. Sie ist eine «Schickse», eine Nichtjüdin. Und das ist ein Problem. Mottes Verliebtsein entfremdet ihn immer mehr seiner erdrückenden Mame und den strengen religiösen Vorschriften, an denen er sich bis anhin orientiert hat. Er verändert sein Äusseres, denkt nur noch an Laura und wird für seine Mame immer mehr zum «Merder der Jiddischkajt». Der zu Hilfe geholte Rabbi empfiehlt Mottele eine Reise zu Verwandten nach Tel Aviv, um ihn auf andere Gedanken zu bringen. Doch die Reise in die für orthodoxe Juden sündigste Stadt Israels hat nicht die von der Mame erhoffte Wirkung. Mottele schlägt sich Laura nicht aus dem Kopf. Seine Rückkehr nach Zürich bringt eine erhoffte, aber unerwartete Wendung mit sich. Das Happyend rückt in weite Ferne ...

WARUM LESEN? ____ Thomas Meyer, selber säkular lebender Jude, nimmt seine Leserinnen und Leser mit auf eine Reise mitten ins Herz des orthodoxen jüdischen Milieus in Zürich. Er tut dies mit dem Witz und der Ironie eines Woody Allen. Mit viel Situationskomik schildert der Autor, wie die in sich geschlossene jüdisch-orthodoxe Gesellschaft und die offene urbane Lebenswelt junger Menschen aufeinandertreffen. Dass Meyer in seinem Buch eine Vielzahl reizvoller, jiddischer Ausdrücke verwendet, trägt zusätzlich zum grossen Charme seines Erstlingswerks bei.